

# Verschleierte Geldflüsse

**Digitales Geld wie Bitcoin und Co. ermöglicht schnelle und sichere Transaktionen, es wird aber auch von Kriminellen zur Verschleierung ihrer Geldflüsse verwendet.**

**B**itcoin ist digitales, dezentrales Geld und wird auch als „Bargeld für das Internet“ bezeichnet. Es ermöglicht schnelle Transaktionen, weltweite Einsetzbarkeit, kostengünstige Übertragungsgebühren, eine hohe Privatsphäre sowie Sicherheit. Rechnungen zu bezahlen, Geld an Familie oder Freunde ins Ausland zu schicken, Zahlungen zu empfangen – all das wird durch Bitcoins auf eine einfache und sichere Art und Weise möglich. Seit zehn Jahren gibt es diese Technik. Im Gegensatz zu herkömmlichem Geld wird es nicht zentral ausgegeben, sondern von einem Peer-to-Peer-Netzwerk verwaltet. Jeder kann mitmachen, keine zentrale Instanz kann Bitcoins kontrollieren.

Das gesamte Design der Bitcoins ist frei zugänglich. Was das Internet für Informationen ist, sind Bitcoins für den Zahlungsverkehr bzw. die Werteübertragung. Jede Einheit Bitcoin (BTC) ist einmalig und fälschungssicher. Um an diesem Netzwerk teilnehmen zu können, braucht es Internet, Strom, Bitcoins und eine Wallet, eine digitale Geldbörse, die es erlaubt, Bitcoins zu senden und zu empfangen. Eine Wallet kann man via App am Handy oder am Desktop z. B. unter [www.blockchain.info](http://www.blockchain.info) anlegen.

**„Lukrative Nebenjobs“.** Digitale Währungen wie Bitcoins werden nicht nur für redliche Zwecke eingesetzt, auch Kriminelle nutzen dieses Zahlungsmittel zur Verschleierung ihrer Geldflüsse. Neben der Bezahlung von kriminellen Dienstleistungen und „Produkten“, die im Darknet verkauft werden, wie Drogen, Waffen und dergleichen, „verdienen“ Kriminelle Geld, indem sie zum Beispiel für eine Scheinfirma mit vermeintlich seriösem Internetauftritt Mitarbeiter suchen, deren Aufgabe es ist, ihr Konto für Geldüberweisungen zur Verfügung zu stellen,



**Ergaunertes Geld soll von „Finanzagenten“ in Bitcoins getauscht und an Konten der Betrüger überwiesen werden.**

das aus kriminellen Machenschaften stammt. Die Tätigkeit dieser Mitarbeiter wird als „Money-Mule“ oder „Finanzagent“ bezeichnet. Auf die Jobanzeigen – Nebenverdienst, bei „freier Zeiteinteilung“ und überdurchschnittlicher Bezahlung – reagieren Personen und werden als „Mitarbeiter“ per Arbeitsvertrag angestellt.

**Die Aufgabe** der „Finanzagenten“ besteht darin, Geld, das ihnen vom Auftraggeber auf ihr Privatkonto überwiesen wird, in Bitcoins zu tauschen und an eine vorher kommunizierte Bitcoin-Wallet-Adresse zu senden. Sie dürfen als Provision für ihre Tätigkeit etwa zehn Prozent der Summe einbehalten. Die Beträge liegen zwischen 500 und 2.000 Euro je Transaktion. Die Bitcoins wandern ohne Beitrag der eigentlichen Hintermänner in deren Wallet. Personen, die sich auf solche „Nebenbeschäftigungen“ einlassen, handeln nicht auf eigene sondern auf fremde Rechnung und machen sich als Beitragstäter zur Geldwäsche für eine kriminelle Vereinigung strafbar. Das Geld, das die Mitarbeiter auf ihr Privatkonto bekommen, stammt aus Phish-

ing-Attacken oder anderen Betrugsmaschinen. Während im Bankenzeitalter noch der Valutatag Gültigkeit besitzt, ist im Bitcoinzeitalter die Valutaminute oder Valutasekunde angebrochen. Das virtuelle Geld kann innerhalb von Minuten um die ganze Welt geschickt werden und überall gegen US-Dollar oder andere Währungen getauscht werden. Eine Nachverfolgung ist nur im Netzwerk, nicht aber offline möglich.

## **Geldwäschebekämpfung.**

Auf Initiative der im Bundeskriminalamt angesiedelten Geldwäschemeldestelle wurden Experten zum Thema „Bitcoin & Blockchain“ von der Firma *Coinfinity* in Graz eingeladen, sich zu informieren, wo es Anknüpfungspunkte im Bereich der Geldwäsche-

und der Betrugsvermeidung gibt. *Coinfinity* verfügt als ältester Bitcoinhändler in Österreich über langjähriges Know-how in dieser Branche. *Coinfinity* als Bitcoinhändler legt großen Wert darauf, dass alle Transaktionen korrekt ablaufen.

**Identifizierung.** Wer Bitcoins bei *Coinfinity* kaufen will, benötigt eine Bankverbindung und muss sich identifizieren. Das erfolgt über den Kooperationspartner des Händlers der österreichischen Staatsdruckerei in Form des „My Identity Checks“ (MICK), eines hochsicheren Video-Ident-Services. Der Identifizierungsprozess erfolgt online im Hochsicherheitsraum der Staatsdruckerei. Der Kunde wird über das Internet mit dem MICK-Service verbunden und muss seinen Ausweis vorweisen. Dieser muss Sicherheitskriterien erfüllen, die rasch überprüft werden. Damit ist gewährleistet, dass alle Daten im Inland bleiben. Auffälligkeiten bei der Überweisung könnten sich ergeben, wenn verschiedene Kunden Bitcoins an ein und dieselbe fremde Wallet überweisen. Diese Vorgänge

FOTO: FOTOLIA/MARC BRUXELLE

können von *Coinfinity*-Mitarbeitern überprüft und der Geldwäschemeldestelle im Bundeskriminalamt gemeldet werden. Deshalb wird bei der Überprüfung der Kunden von *Coinfinity* darauf geachtet, ob sie Transaktionen auf eigene oder fremde Rechnung vornehmen.

**360 Millionen Transaktionen.** Seit die ersten Bitcoin-Transaktionen im ersten „Block“ am 3. Jänner 2009 durchgeführt und gespeichert wurden, wurden insgesamt fast 360 Millionen Transaktionen im Bitcoin-Netzwerk durchgeführt. Das Wesentliche daran: Sie sind durch die Blockchain dauerhaft gespeichert, öffentlich einsehbar und keine einzige kann „rückabgewickelt“ werden. Jede einzelne Transaktion kann im Netzwerk bis zum Ausgangspunkt zurückverfolgt werden. Durch Eingabe der Walletadresse z. B. 15cw7nnjNheDoNNPhYFHR7T7kntn-qBUYWo in einem Block-Explorer wie z. B. [www.blockchain.info](http://www.blockchain.info) erscheinen alle Soll- und Habenbuchungen. Nicht erkennbar ist jedoch, wem genau diese Wallet gehört oder wer sie erstellt hat. Analog Steueroasen oder Briefkastenfirmen ist es nicht möglich, weltweit flächendeckend zentrale Ein- oder Auszahlungsstellen von Kryptowährungen zu installieren und damit den Kauf- oder Verkauf global zu regulieren. Die Möglichkeiten, auf die Betrüger via Bitcoin zuzugreifen, sind begrenzt. Wer auf einer pseudonymen Wallet „nur“ BTC laufend empfängt, aber nie transferiert oder ausgibt, kann nur schwer ausgeforscht werden, falls er sich nicht selbst zu erkennen gibt.

**Die Bitcoin-Blockchain** kann man sich als digitales Grundbuch oder digitales Kassenbuch vorstellen. Alle Transaktionen (seit Anbeginn), sind darin fix gespeichert, dokumentiert und im Internet abrufbar. Die Dezentralität wird durch Tausende „Full Nodes“ oder „Knotenpunkte“ – spezielle Programme, die die Gültigkeit von Transaktionen und Blöcken von Kryptowährungen gewährleisten und somit die Sicherheit erhöhen – überall sichergestellt. Dort sind entgegen einzelnen Datenservern an zentralen Orten überall die gleichen Informationen – alle Transaktionen sowie alle Wallets – immer fix gespeichert. Die Nodes haben somit eine wichtige Funktion: Sie sind das Gedächtnis und die Sicherheit, dass

# TÄTIGKEIT ALS FINANZAGENT

**Der Finanzagent ist eine Person, die illegal erlangte Gelder zwischen verschiedenen Zahlungskonten transferiert, häufig in verschiedenen Ländern, und dabei eine Provision verdient.**

**Die Täter werben ihre Opfer mit unterschiedlichen Methoden an:**

- Sie können sogar echte Firmenwebsites kopieren und nutzen eine ähnliche Web-Adresse, um den Betrug authentisch wirken zu lassen.

**Die häufigsten Zielpersonen sind:**

- Neuankömmlinge in einem Land
- Arbeitslose, Studenten und Leute in finanziellen Schwierigkeiten
- Männer (häufiger als Frauen), besonders im Alter zwischen 18 und 34

## HINWEISE, AUF DIE MAN ACHTEN SOLLTE:

- Unaufgeforderte E-Mails oder Kontakt über soziale Medien, in denen leicht verdientes Geld versprochen wird
- Eine E-Mail-Adresse über webbasierte Dienste (Gmail, Yahoo, Hotmail etc.) als Kontakt für das Angebot, statt organisationsbasierter Domain
- Arbeitsaufgaben werden nicht beschrieben, es wird nur Ihr Bankkonto für Geldbewegungen genutzt
- Alle Interaktionen und Transaktionen bzgl. des Jobs werden online durchgeführt
- Inserate, in denen behauptet wird, dass eine Firma in Übersee "lokale/nationale Agenten" sucht, die für sie tätig sind
- Jobangebote, bei denen beträchtliche Beträge für geringen oder gar keinen Aufwand ohne Anforderungen an Ausbildung oder Erfahrung angeboten werden
- Schlechte Satzstruktur mit Grammatik- und Rechtschreibfehlern

**#dontbeaMule**

## WAS KÖNNEN SIE TUN?

- ▶ Wenn Sie verdächtige E-Mails erhalten haben, beantworten Sie sie nicht und klicken Sie auf keinen Link
- ▶ Prüfen Sie die Daten jeder Firma, die Ihnen ein Stellenangebot macht (besonders, wenn sie sich in Übersee befindet)
- ▶ Geben Sie Ihre Kontodaten nie an jemanden weiter, es sei denn, Sie kennen und vertrauen den Personen
- ▶ Wenn Sie glauben, in einen Finanzagentenbetrug verwickelt zu sein, stellen Sie sofort die Geldüberweisungen ein. Benachrichtigen Sie Ihre Bank, den Dienstleister, über den Sie die Transaktion vorgenommen haben, und Ihre nächste Polizeidienststelle



EUROPOL  
EC3 | European Cybercrime Centre



BK  
BUNDESKRIMINALAMT

### Europol-Kampagne #dontbeaMule: Aufklärung darüber, was ein „Money mule“ (Finanzagent) ist und welche Folge diese Tätigkeit hat.

keine Daten verloren gehen. Alle Bitcoins sind in der Blockchain vorhanden – was wechselt, sind die Besitzverhältnisse – analog dem Grundbuch. Sämtliche Informationen sind nicht an einem „Ort“ aufbewahrt, sondern gleichzeitig immer aktuell an Tausenden, das macht das System sicher. Eine „Full Node“ benötigt derzeit circa 180 GB an Speicherkapazität. Täglich kommen etwa 250.000 Transaktionen hinzu.

Es gibt maximal 21 Millionen Bitcoins. Diese Menge ist im Quellcode der Software unveränderbar fixiert. 1 Bitcoin ist in 100.000.000 Satoshi unterteilt (analog 1 Euro = 100 Cent). Würde man die Recheneinheit Satoshi

auf jeden einzelnen der acht Milliarden Menschen weltweit aufteilen, so würde jeder Mensch circa 260.000 Satoshi erhalten.

*Matthias Reder*

**Quellen**  
*Coinfinity* (<https://coinfinity.co/was-ist-bitcoin>)  
*Verein Bitcoin Austria* (<https://bitcoin-austria.at/de/bitcoininfo/wie-funktioniert-bitcoin>)

**Zum Autor:**  
 Mag. (FH) Matthias Reder, Compliance Officer bei *Coinfinity GmbH* und Ansprechpartner für Banken und Behörden ([www.coinfinity.co](http://www.coinfinity.co))